

Teilnahmeunterlagen, Anfragen

Diakonie Fachstelle Sucht

Irmgard Hannoschöck

Marktstraße 47, 42477 Hückeswagen

Telefon: 02192 936 1340

E-Mail: i.hannoschoeck@diakonie-kklnep.de

Einsendung des Manuskripts

Diakonie Fachstelle Sucht

Stichwort: Autorenwettbewerb

Marktstraße 47, 42477 Hückeswagen

Das Manuskript wird von einem Nichtmitglied der Jury geöffnet, anonymisiert und an die Jury weitergeleitet.

Fristen

Einsendebeginn: **ab sofort**

Einsendeschluss: **1. Dezember 2016**

Jurierung und schriftliche Bekanntgabe des

Ergebnisses, Planung der Lesereise: **Februar 2017**

Preisverleihung: **15.03.2017** (siehe unten)

Lesereise der Autorinnen und Autoren des Wettbewerbs

jeweils 19.30 Uhr

15.03.2017 Premierenlesung & Preisverleihung

Halle 32, Raum L&C

Steinmüllerallee 10, 51643 Gummersbach

17.03.2017 Haus der Familie

Klosterstraße 2, 51688 Wipperfürth

23.03.2017 Rathaus Nümbrecht

Hauptstraße 16, 51588 Nümbrecht

31.03.2017 Stadtbibliothek Hückeswagen

Friedrichstraße 18-20, 42499 Hückeswagen

05.05.2017 Jubilate-Forum

Auf dem Korb 21, 51789 Lindlar

Veranstalter



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

GESUNDHEITSAMT

Kreisgesundheitsamt

Fachstelle für Suchtvorbeugung im OBK

Karin Keller

Am Wiedenhof 1-3, 51643 Gummersbach

Telefon: 02261 88-5348

E-Mail: karin.keller@obk.de



Diakonie Fachstelle Sucht

Suchthilfe OBK Nord

Irmgard Hannoschöck

Marktstraße 47, 42499 Hückeswagen

Telefon: 02192 936134-0

E-Mail: i.hannoschoeck@diakonie-kklnep.de



Caritas-Suchthilfe

Fachbereich Suchtprävention

Anna Tomas

Talstraße 1, 51643 Gummersbach

Telefon: 02261 306162

E-Mail: anna.tomas@caritas-oberberg.de

Der Autorenwettbewerb und die Premierenlesung werden finanziell unterstützt vom Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach e.V.

Verein zur Förderung der
Kultur in Gummersbach



Autorenwettbewerb Wenn ihr wüsstet ... -

eine kreative Herausforderung für
Autorinnen und Autoren im
Oberbergischen Kreis



53_F160829-1-autorenwettbewerb / Bild: Wiebke Windhagen „Wenn ihr wüsstet...“ (Aquarell)



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

GESUNDHEITSAMT

Preise

Zu gewinnen gibt es:

1. Preis: 200 Euro
2. Preis: 150 Euro
3. Preis: 100 Euro

Die Preisträgerinnen und -träger sowie ausgewählte Autorinnen und Autoren, die mitgemacht haben, sind herzlich eingeladen, sich an einer Lesereise im Oberbergischen Kreis zu beteiligen. Darüber hinaus ist eine Veröffentlichung geplant. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Autorinnen und Autoren ab 16 Jahren, die ihren ersten Wohnsitz im Oberbergischen Kreis haben oder dort arbeiten. Sie können sich mit unveröffentlichten Kurzgeschichten beteiligen, die das Thema des Wettbewerbs aufgreifen. Das ausgedruckte Manuskript darf 20 Seiten (A4-Format, Schriftgröße 12, Arial) nicht überschreiten. Um die Anonymität des Bewerbungsverfahrens zu garantieren, darf kein Autorenname auf dem Manuskript vermerkt sein. Auf einem beigelegten Papier muss leserlich der Name des Autors / der Autorin, Anschrift, Festnetznummer, Handynummer, E-Mail-Adresse und das Alter vermerkt sein. Autoren, die außerhalb des Oberbergischen Kreises leben, werden gebeten, ihren Arbeitgeber anzugeben.

Autorenwettbewerb „Wenn ihr wüsstet ...“

Wir suchen Kurzgeschichten, die in der Region des Oberbergischen Kreises verortet sind. Sie sollen sich mit der Frage beschäftigen, wie sich das Älterwerden in einer Gesellschaft verändern wird, die sich rapide weiterentwickelt.

Bei der Beschäftigung mit dem Älterwerden dürfen zwei Prozesse nicht außer Acht gelassen werden: In Zukunft werden immer mehr ältere Menschen mit immer weniger jüngeren Menschen zusammenleben. Durch den medizinischen Fortschritt steigt die Lebenserwartung und -qualität im Alter stetig an. Altersforscher gehen davon aus, dass ein Neugeborenes von heute vielleicht schon das Höchstalter von 135 Jahren erreichen könnte. Dennoch verfällt unsere Gesellschaft nicht in einen Freudentaumel über das Älterwerden, sondern ganz im Gegenteil: Sie feiert einen ungebrochenen Jugendwahn. Zeichen des Älterwerdens werden in den Medien wegetuschelt. Belastende Themen wie Einsamkeit, Angst vor Krankheit und Siechtum drohen in der Masse der guten Nachrichten über die unzweifelhaften Fortschritte unterzugehen.

Der Prozess der Modernisierung lässt sich nicht mehr stoppen. Im Mittelalter konnte ein Mensch den Prozess der Modernisierung in seinem Leben nicht miterleben, weil er viel zu langsam verlief und seine durchschnittliche Lebenserwartung 40 Jahre betrug. Heute fühlen sich viele Menschen ab der Lebensmitte vom technischen Fortschritt, z. B. im Bereich der Medien, wie abgeschnitten. Der rasante Fortschritt wird in Zukunft dazu führen, dass sogar ein Dreißigjähriger in der Gefahr ist, den Anschluss an die Zwanzigjährigen zu verpassen.

Was bedeutet das für die ältere Generation?

Die Kurzgeschichten sollen der Frage nachgehen, wie der Einzelne mit diesen Prozessen umgeht und welche Chancen und Risiken sich für ihn daraus in Zukunft ergeben werden.

Wie meistern Menschen in den nächsten Jahrzehnten das Mehr an Jahren zwischen Berufstätigkeit, Rente und Tod?

Welche Sinnkrisen verschärfen sich und wie setzt sich der Einzelne mit ihnen auseinander?

Welche Rolle spielt in solchen Krisenzeiten der Konsum von Alkohol, Nikotin und Medikamenten?

Wir wünschen uns sowohl Utopien, die aufzeigen, wie dies gelingen kann jenseits aller Schönfärbereien und trotz aller Gebrechlichkeit, die das Alter mit sich bringt, als auch Gegen-Utopien, die uns klar vor Augen führen, welche Weichen für Fehlentwicklungen wir heute bereits gelegt haben und welche Folgen sich daraus zwangsläufig ergeben.

Jury

Dr. Rainer Hartmann, Vorsitzender des Freundeskreises der Stadtbibliothek Hückeswagen

Dr. Axel Bornkessel, Autor, Schriftführer des Freundeskreises der Stadtbibliothek Hückeswagen
Mitglied des Teams der Bücherei für Nümbrecht e.V.
Irmgard Hannoschöck, Fachkraft für Suchtvorbeugung, Diakonie Fachstelle Sucht - Suchthilfe OBK Nord

Kyra Springer, Koordinatorin des Trägervereins aktiv55plus Radevormwald e.V.

Powered by

**JUHR
VERLAG**